



# s'chacheli

21. Jahrgang  
 Nummer 1 Juni 2003  
 Auflage: 800 Exemplare

## ■ Ecke des Präsidenten

### Ein präsidialer Rückblick auf das 41. Vereinsjahr der Chacheler Musig Chriens

Liebe Freunde der Chacheler Musig

Mit der Generalversammlung vom 3. Mai 2003 hat die Chacheler Musig ihr 41. Vereinsjahr beendet. Ein Jahr wie jedes andere? Oder doch nicht?

Sicher ein Jahr mit vielen tollen Anlässen, an denen wir Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, begrüßen, unterhalten oder auch mit einem Ständchen erfreuen durften. Unser Sujet "Phase Blau" erstrahlte im wunderschönen Fasnachtssonnenschein und wurde von Ihnen mit grossem Beifall gewürdigt.

Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie der Chacheler Musig jedes Jahr ein solches Sujet zu gestalten und zu verwirklichen. Dafür ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner.

Anlässlich der 42. Generalversammlung konnten wir im Fliegerschuppen auf der Luzerner Allmend zwei langjährige und verdiente Aktivmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernennen. Es sind dies René Hug und Thomas Bitzi. Unsere Aktivmitglieder Diana Oechslin, René Hug, Balz Blättler und Robi Zanetti sind zu den Altchachelern übergetreten.

Neu in den Chachelerrat wurden Trudy Jost als Sujet-Chefin und Seppi Giger als Materialverwalter gewählt. Sie ersetzen Monika Hug und Jeannine Bolliger, welche beide nach fünfjähriger Mitarbeit im Vorstand ihren Rücktritt erklärt haben.

Bereits haben auch die ersten Sujet- und Musigteamsitzungen stattgefunden, damit wir Ihnen auch im laufenden Vereinsjahr wieder etwas bieten können.

Nach den Sommerferien beginnen auch wieder die Vorbereitungsarbeiten für die **Chrienser Chilbi vom Sonntag, 19. Oktober 2003**. Unter der Leitung unserer Chilbichefin Margrit Bünter wird dieser Anlass in bewährter Manier über die Bühne gehen. Zu diesem Anlass lade ich Sie schon jetzt herzlich ein.

Das Luzerner Altstadtfest 2003 gehört auch bereits der Vergangenheit an. Der Weinmarkt wurde traditionsgemäss von den Krienser Musigen geführt. Unter der

Leitung der Platzchefs Peter Bitzi und Elio Cavazzutti wurde wieder manche hungrige und durstige Kehle gesättigt.

Zum Schluss bleiben mir nur noch Worte des Dankes. Diese gehen vor allem an Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, Geschäftsleute in und um Kriens, Vereine und Behörden und andere Organisationen, welche uns grosszügig und tatkräftig das ganze Jahr hindurch unterstützen. Auch dem Chachelerrat und der ganzen Chacheler Musig gehört dieser Dank.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer 2003 und freue mich auf ein Wiedersehen an einem unserer nächsten Anlässe.

*Markus Rast, Präsident  
 Chacheler Musig Chriens*



## In dieser Ausgabe

Präsis Ecke	S. 1
Zelt-Romantik	S. 2
Jassturnier	S. 2
Chilbi 2002	S. 2
Gönnerwesen	S. 2
Chacheler-HV	S. 3
Probeweekend	S. 3
Metzgete	S. 3
Happy-Party	S. 4
Fasnacht total	S. 4-7
Unsere Neuen	S. 7
Gratulationen	S. 7
Unbekannte	
Bekante	S. 8
GV 2003	S. 8





## Chacheler-Zeltromantik in Ruswil Zelt-Kometen aus Kriens und Grilladen aus der Gamelle

Endlich kamen die Chacheler nach einer Schnitzfahrt (Das war wirklich verdammt schwierig zu finden!) in Rolis kleiner Heimat an.

Am Nachmittag ging es als erstes darum unsere Zelte aufzubauen. Dies ist, wie wir alle erfahren durften, nicht jedermanns Sache. Zum Beispiel das Zelt von Reto und Gaby erinnerte eher an einen Kometen als an etwas anderes. Jedenfalls gelang es schlussendlich allen ein künstliches Dach über die Birne zu bauen. Dann war es endlich so weit: Die Flaschen und die Gamellen konnten geöffnet werden. Jeder und jede durfte dann die eigene Wurst auspacken und auf den Grill legen.

Nachdem alle gegessen und getrunken hatten, äh ges... wurde ja schliesslich bis spät in die Nacht, kamen begleitend zum Trinken auch noch die Karten zum Zuge. Es wurde fleissig "geunot" und gejasst. Obwohl immer die gleichen gewannen, war es ein sauglatter Abend. Dann hiess

es für einige Nachtruhe und die anderen feierten noch bis früh in den Morgen hinein.

An jener Tagwache krächte nicht der Hahn auf dem Bauernhof nebenan, sondern Fäldi musste mit seiner Kavallerie antraben und die gesamte Chacheler-Zelt-Familie aufwecken. Als wir dann Fäldi gelüchelt hatten, konnten wir in Ruhe den Brunch zu uns nehmen. Es war ein gemütliches Zmorge wie man es sich mit Freunden vorstellt. Nachdem alles weggeputzt war, mussten wir unsere Zelte leider schon wieder abbauen. Zum Schluss spielten wir noch Fussball in der herrlichen Sonntags-sonne und tranken gemütlich das letzte Mineral, Bier, Glas Wein oder was auch immer.

Nun können wir nur noch sagen, dass es ein tolles Wochenende in der freien Natur war und wir bereit für das nächste Abenteuer sind! Danke an die Zältweekend-Organisatoren.

Daniela Schacher & Adi Graf

## Chilbi 2002 mit Margrit und Leo Ein feucht-fröhlicher Anlass mit den amthöchsten Fasnächtlern 2002 und 2003.



Margrit und Leo Bolzern - Gallipaar 2003 - bei ihrem Einzug

Alle Jahre wieder...

Dieses Jahr war wieder Tournus normal angesagt - nach dem Jubi-Jahr. Natürlich wurde immer noch viel Material angeliefert und viele Stunden aufgestellt und ab Sonntagnacht auch wieder abgebaut.

Dieses Jahr haben wir wieder ein Matinee-Konzert organisiert. Sehr zur Freude vieler Zuhörer und auch der Musiker. Die UKW Brassband gab am Chilbi-Sonntag quasi ihr Saison-Abschlusskonzert; teilweise vor Heimpublikum, das extra nach Kriens gereist kam. Das war natürlich auch für uns ein grosser Erfolg.

Nach dem musikalischen Genuss war es schon etwas komisch mit fasnächtlichen Klängen den Gemeindeschuppen zu füllen. Aber selbstverständlich taten wir dies in gewohnt professioneller Manier und mehrfach.

Der Höhepunkt - die Attraktion - war: Drei Mal dürfen Sie raten! Klar, der erste offizielle Auftritt des Gallipaars 2003, Leo und Margrit Bolzern. Den beiden war die Freude über ihr hohes Amt wirklich ins Gesicht geschrieben. Und so bereitete es uns um so mehr Freude, die beiden mit ihrem Gefolge und dem Gallipaar 2002, Matthias und Beatrice Senn, in der Chilbibeiz willkommen zu heissen. Unser Major hatte es diese Jahr etwas leichter, ein Gallivater-Stück zu "erfinden". Unser Mega-Hit "Tokio Nights" wurde kurzerhand um ein Intro erweitert und war als "Subaru Nights" präsentationsfähig. Alles was sonst noch zwischen den Festbänken so abging, muss jeder selber erleben und geniessen. Bis zum nächsten Mal!

Andrea Gasser



## 4. Jassturnier Unser Rossstall wurde zum Zockerstübli

Bereits zum 4. Mal führten Jeanny Bolliger und s' 11i Näf am 6.9.2002 das Chacheler-Jassturnier im Rossstall durch. Sie konnten erneut eine stolze Teilnehmerzahl von 16 Personen verzeichnen. Wir spielten vier Runden. In den ersten drei Runden wurden die Jasspartner bzw. -gegner zugelost (mmmmhhhh... da gibt es jeweils ein feines Schöggeli). Sogar eine Telefonjasserin aus Sardinien war dabei.

In der vierten Runde (kleines Finale) spielten dann die acht besten JasserInnen um den grossen Final. Insider wissen, dass es bei einem Chacheler-Jassturnier immer zwischendurch neckische "Schikanen" zu überstehen gibt. Auch dieses Jahr kamen wir wieder voll in deren Genuss.

Für den grossen Final qualifizierte sich Reto Häfelin, Gaby Felder, Jolanda und Michi Suter. And the winner was: Jolanda! Der 1. Preis war ein Massage-Gutschein von Uschi Portmann. Die Silbermedaille holte sich Reto Häfelin und erhielt 2 High-Flyer-Tickets. Den dritten Platz sicherte sich Gaby Felder mit einem Gutschein "vom Fass" und den Trostpreis, ebenfalls einen (kleineren) Gutschein "vom Fass", erhielt Michi Suter.

Nochmals herzlichen Dank an das OK. Ebenfalls ein grosses Dankeschön an Trudy Jost, welche uns nicht verhungern und verdursten liess, während wir all unsere Konzentration den Karten widmeten.

Esther Eng

## Gönnerwesen Ein Dankeschön an unsere lieben Gönnerinnen und Gönner.

Für Ihre Sympathie und Unterstützung, die Sie uns jedes Jahr entgegen bringen, bedanken wir Chacheler uns bei Ihnen allen herzlich! Ihr finanzieller Beitrag an unsere Musig ist zu einer regelmässigen und gern gesehenen Institution geworden, welche unter anderem zu unseren Erfolgen beiträgt.

Als Dankeschön können wir Ihnen jedes Jahr eine Einladung an unseren Gönner-Anlass, einen Kafibon für ein Chacheler-Kafi an der Chilbi, einen Chachelerdruck, das Chilbiblatt und das Chacheli, unser Vereinsorgan, zustellen.

Sehr erfreulich ist, dass der Kreis der Gönnerinnen und Gönner in den letzten Jahren stetig gewachsen ist. Das zeigt uns, dass wir den richtig Weg eingeschlagen haben. Wir hoffen, Ihnen auch in Zukunft das bieten zu können, was Sie von uns erwarten und sich vorstellen. Wir sind bemüht, uns auch weiterhin für das schöne Brauchtum Fasnacht und dessen gesellschaftliche Aspekte einzusetzen.

Ab diesem Vereinsjahr wird das Gönnerwesen durch unser langjähriges Mitglied Andy Meyer betreut. Mit Elan wird er sich seiner neuen Aufgabe widmen und dabei weiterhin von Rahel Hirzel in Sachen Administration unterstützt. Wir wünschen ihm viel Freude bei dieser Arbeit.

Im Auftrag des Vorstandes und im Namen der Chacheler Musig Chriens

René Hug, Gönnerverantwortlicher



Das Schuhhaus für die ganze Familie  
stets eine Schuhlänge voraus!

**FFF**  
schuhkultur

Fenkemstrasse 3 6010 Kriens

**SPASS AM WOHNEN**

**M O B E L**  
**Amrein**  
IHR PARTNER FÜRS WOHNEN  
beim Motel 6010 Kriens Tel. 041 310 89 34 www.amrein.ch

## Greber circomedia AG

Überall sorgen unsere Gas-Geräte für gelungene Menüs und Shell-Gas für die saubere und ergiebige Energiezufuhr!

Das Gas-Fachgeschäft der Zentralschweiz

Greber circomedia AG,  
Schweighof, 6010 Kriens  
Telefon 041 340 88 66, Fax 041 340 88 80  
mail@circomedia.ch, www.circomedia.ch

**Shell Gas**  
Die Energie der reinen Vernunft  
www.shellgas.ch

winterthur



Ganz gleich ob Sie den Ton angeben, den Rhythmus klopfen oder auf die Pauke hauen. Wir sind für Sie da.

Winterthur Versicherungen  
Hauptagentur Luzern-Weystrosse, Markus Rast  
Weystrosse 8, 6006 Luzern, Telefon 041 410 55 56



## ■ A star is born ■ Exclusiv für Sie: Die unglaubliche Geschichte der Lyra Riechsteiner ...am Chacheler-Probeweekend passiert...

An der HV vom 25.10.02

Treffpunkt war an der Bar im Bourbaki Panorama. Was alle Touristen dieser Welt wohl schon gesehen haben, bleibt für die Chacheler-Gemeinschaft weiterhin verborgen. Denn wir besuchten nicht das berühmte Panorama sondern widmeten uns einer anderen Kunst: dem Karaoke-Singen. Der Drummer-Shop hat im Parterre eine Anlage eigens für Karaoke-Fans installiert. Priska und Eveline haben einigen stimmbegabten Chachelem eine Gesangs-Nummer aus dem riesigen Fundus zugelost. Endlich konnten sich einige auf der Bühne mit Lichteffekten, Mikrofon und Teleprompter (naja: Text via Computer) als Star fühlen. Die einen eher als schüchterne Mireille Mathieu und andere zweistimmig wie Rudi Carell und Heino – oder so. Die Jury war von den zwei Jungmitgliedern so begeistert, dass Adi und Pascal zusammen mit einem etwas gestandenerem Hasen-Roli die nächste HV organisieren werden (es ist seit ein paar Jahren Tradition via Wettbewerb das HV-OK zu erküren). Es war sehr, sehr lustig und ehrlich gesagt: Ich bin heil froh – und auch die Chacheler-Ohren können dies sein, musste ich nicht singen!

Nach dieser feucht-fröhlichen Einlage marschierte der Chacheler-Chor ins Derby zu den paar Traktanden, die halt noch waren. Wirklich wichtig war wohl vor allem das neue Sujet – die "Phase Blau", die uns da präsentiert wurde, verhiess eine sujetmässig saugute Sache zu werden. War noch was? Hm....

Andrea Gasser

Frisch, fromm, fröhlich, heiter trafen wir uns im Jugendheim Flüeli-Ranft. Schlafsack, Ersatz UH und BH, Lippenpomade, ein paar Leckereien für vor- und nachher, Notenständer, Noten und natürlich Instrument. Instrument? Unsere Lyra-ristin Uersuele kam tipp-topp vorbereitet mit allem angereist; sogar den Notenständer hatte sie unter den Arm geklemmt.

Doch schon bald kam das bittere Erwachen: "Hänsu, ech ha d' Lyra dihei vergässe!" Nein, das war kein Scherz. Nach langem Gelächter, einem Glas Weisswein und zwei Telefonaten (zum Ersten mit Ihrem Mann Hampi und zum Zweiten mit Hofstetters) war dann alles klar: Liebender Gatte Hampi bringt Lyra zu Gspändli Markus Hofstetter, der später anreisen wird. Maria und Peter Hofstetter sen. chauffieren Markus und Lyra Riechsteiner auf das Flüeli Ranft. Lyra Riechsteiner war nach den Strapazen leider zu erschöpft um in einem Interview ausführlich über ihre Erlebnisse zu berichten. Jedenfalls waren die beiden, Uersuele und Lyra, wohlauf.

Der Probetrieb nahm während dieses Vorfalles natürlich seinen Lauf. ABBA rauf und Moskau runter, Gloria marschiert am River Quai oder s' Lotti wott i Frässclub – von vorne bis hinten zum x-ten Mal. Es war streng, aber (mit Noten) hat es absolut genial geklungen!

Auch unsere Küchencrew Elio, Peter Bitzi, Meck Rast und Seppi Giger haben ihre

Sache absolut bombastisch gemacht. Das Znacht und der Zmittag waren sehr fein. Ein grosses Merci an die Jungs!

Nach der Ganztags-Proberei hatten wir den Abend frei. Es ging feucht-fröhlich zu und her und einige Matches um das runde Leder (in unserem Fall war es eher aus Plastik und die Figuren etwas unsportlich steif) wurden ausgetragen. Pinp-Pong-Bälleli wurden in warmen Wasser gerundet und draussen vor der Tür (auf dem Balkon dieses Nichtraucher-Heimes) wurde die Schlagerparade rauf und runter intoniert.

Das Mitternachtsplättli fehlte ebenso wenig wie der Pastis am Morgen danach. Die einen bekamen etwas mehr Schlaf als die anderen und wieder andere hatten ihren Wecker noch auf Sommerzeit eingestellt und waren halt schon um acht statt um neun aus den Federn (wobei eine davon sehr froh war, da sie sich sonst ein, zwei Zehen abgefroren hätte). Ein ganz anderer hat die morgendliche Katzenwäsche mit nächtlichem Bad in Eselsmilch verwechselt. Wobei in diesem Fall die Eselsmilch geschlagene Nidel war – ah, deshalb wurde aus Elio nicht Cleopatro...

Der Sonntag war genau so kurzweilig wie der Samstag. Wir konnten recht staunen, dass es noch so gut tonte. Nach dem Aufräumen und Putzen ging's ab nach Hause. Wir waren wirklich sehr fleissig an diesem Wochenende.

Andrea Gasser



Kommt Lyra Riechsteiner vielleicht von oben? Und immer schön konzentrieren...



Und immer fleissig...



Damen- und Herrensalon

**Dayana**

Diana Oechslin  
Gfellerweg 4  
6010 Kriens  
Tel. 041 310 05 43

Grafik- & Web-Design  
Konzeption  
Illustration

www.linus.ch

Linus Jäck Grafik 041 440 01 70



Zu laut?



Schon gar?

## ■ Von Chläusen und anderen Würsten

Wunderbare Metzgete im Rossstall am 6.12.2002

Schon beinahe legendär waren die Chlausstämme in der Dorschnei, bis das Ehepaar Henkel das Wirten und wir unsere Abende dort oben aufgaben. Wie freuten wir uns da, als wir Heidi und Heinz nach 3 Jahren ohne Dorschnei für den Chlausstamm als Metzgete-Störköche im Rossstall begeistern konnten.

Schon nachmittags trafen die beiden für die Vorbereitungen im eisigen Stall ein. Sinnvollerweise hatte niemand daran gedacht, am Abend vorher die Öfen anzuwerfen. Aber das brachte sie nicht aus der Fassung und unverdrossen spitzten sie Händöpfeli und Apfelschnitzli. Derweil waren Sauerkraut, Speck und Rippli bereits auf dem Herd. Bald duftete es schon herrlich.

Beste Voraussetzungen also für den Rossstall-Event des Jahres, denn es hatten sich rekordverdächtig 40 Personen zum Festessen angemeldet. Und wer die Küche im Stall kennt, kann sich problemlos vorstellen, was für ein Kunststück es ist, dort für so viele Leute zu kochen.

Um 19 Uhr war es soweit: Die Hungrigen trafen zum Apéro ein. Zu unserer grossen Freude folgten auch unsere Vermieter, s' Baumgartners, und unsere Nachbarn, s' Wolfe, der Einladung zur Metzgete. Die schmeckte dann auch so hervorragend wie

eh und je. Hungrig war nach diesem Schmaus bestimmt niemand mehr. Und das alles an einem gemütlichen Chlausabend!

Chlaus? Der blieb unserer Veranstaltung vorderhand fern. Dafür klebte plötzlich ein oechsliker Engel an den Fenstern. Stellvertretend für seinen Boss widmete er sich den armen Sündern. Von betretenen Gesichtern war allerdings keine Spur, vielmehr wurden etliche Lachmuskeln arg strapaziert. Damit war der Chlausabend ja komplett, dachten wir mindestens.

Aber weit gefehlt! Kurz vor der Geisterstunde wurden wir durch Türpoltern und Trichle-Gebrüll aus unserer dezenten Unterhaltung gerissen. Und ei sieh da, ein veritabler Samichlaus trat ein. Der bauzige Schmuzli wich ihm nicht von der Seite. Und die nächste Staffel der armen Sünder? Die lachten sich zusammen mit allen Verschonten einen noch grösseren Schranz in den Bauch!

So nahm auch die jüngste Chlausstamm-Auflage langsam ihr Ende. Heidi und Heinz, wir danken Euch ganz herzlich für Eure Metzgete! Wir würden uns bestimmt freuen, wenn es irgendwann zu einer Wiederholung käme.

S'li

MANUALTHERAPIE  
**uschiportmann**

dipl. med. Masseur

- Ganzkörpermassage
- Teilmassage Rücken/Nacken
- Fussreflexzone
- Bindegewebemassage
- Lymphdrainage
- Cellulitebehandlung

Haldenstrasse 37b • 6006 Luzern  
Tel. 041 630 40 19 od. 078 772 72 99

LOZÄRN, OBERGRUNDSTR. 72, SCHAURUUM IM 2. STOCK

dis Fachgeschäft

CA

INTERNO

INTERNO

Tel: 041 242 02 02  
Fax: 041 242 02 00

S.u.F. Cavazzutti

TEPPICH, HOLZ, - ond anderi BÖDE, esch das wo alli möged

Von blutigen Lippen und schmerzenden Würsten...

s'chacheli

3



## Happy an der längsten Bar in Kriens

### Die Happy-Party 2003 - ein tolles Fest mit viel Musik

Samstag, den 22.2.03. Der Saal wurde eingerichtet... das Personal instruiert... die Hauptproben für Auftritt und Sujetpräsentation verliefen gut... hier und dort musste man noch an der Bühnendekoration kleben und schieben (jeder Akku-Bohrer braucht halt einen geladenen Akku!)... man wurde langsam nervös... war wirklich alles bereit für eine tolle Happy-Party? Es wird sich zeigen...

Punkt 18.00 Uhr wurden die Türen zum Pilatusaal endlich geöffnet und eine grosse Gönnerschar fand sich zum offerierten Apéro ein. Der Begrüssung durch unseren Präsidenten folgte bereits der erste Auftritt für unsere treuen Fans und Freunde. Angelockt durch Werbeplakate und Flyer strömten ab 20.00 Uhr auch andere Gäste in den Saal, um sich einen Sitzplatz (es mussten schnell noch zusätzliche Tische und Stühle aufgestellt werden) oder einen guten Standort an der längsten Bar von Kriens zu sichern. Etwas später duften wir bereits das Gallipaar 2003 Margrit und Leo Bolzern und ihr Gefolge in unserer Mitte begrüssen.

DJ Remo und der starke Auftritt der Virus sorgten dafür, dass schon bald eine lockere Partystimmung herrschte. Während die einen am Weinglas nippten und ein wenig plauderten, verpflegten sich andere an der Würstli-Bar, wieder andere stillten ihre Gelüste am Kuchenbuffet oder genehmigten sich einen Drink an der Bar. Weitere Highlights des Abends waren der tolle Auftritt der 2. Gastmusig Chottle-

botzer und die spontane Showeinlage unserer Jungmitglieder. Sie überraschten uns mit einer Karaoke-Show; einige unserer Gäste und Aktiven mussten ihre gesanglichen Qualitäten unter Beweis stellen...

So langsam aber sicher verschwanden alle Chacheler aus dem Saal und machten sich nervös hinter der Bühne bereit. Um 23.00 Uhr ging es los und im Saal wurde es dunkel und still. Der 1. Vorhang öffnete sich, ganz in Blau gehüllt war die Bühnendekoration, begleitet von "blauen Klängen" wurde unser neues Sujet mit einer toll inszenierten Modeschau präsentiert. Der 2. Vorhang fiel, und die blauen Chacheler fetzten los. Eine Stunde lang spielten wir was das Zeug hielt und stellten unsere neuen Stücke vor. Erleichtert genossen wir den anschliessenden Applaus und wussten genau: Wir sind bereit, wir können uns auf eine tolle Fasnacht 2003 freuen.

Bis 2.00 Uhr ging es weiter mit DJ Remo. Er hatte es den ganzen Abend über geschafft, mit seinem gut gewählten Musik-Mix Jung und Alt zu unterhalten, zum Mitsingen oder sogar Mittanzen (eher hüpfen und schunkeln) zu motivieren. Die Tatsache, dass wir die Gäste fast mit dem Besen aus dem Saal treiben mussten, zeigte uns, dass es wirklich eine tolle, gelungene Happy-Party war. Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben!

Gaby Felder



Über unsere abtretende Sujet-Chefin lesen Sie auf Seite 8!





# GALLATI

## HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE

Heizkesslersatz

Gas- und Wasser- Hauszuleitungen

Bad- und Küchensanierungen

BERNSTRASSE 94, 6003 LUZERN • ZENTRALSTRASSE 19, 6030 EBikon • OBERNAUERSTRASSE 45, 6010 KRIENS

## Wenn der Fasnachtsbaum wächst und das Chacheler-Plätzli eingeweiht wird, ist der SchmuDo nicht mehr weit Balzes Zweitagestour durch die ersten Fasnachtsstunden 2003



Profis am Werk...

Nach gut überstandenen Vorfasnachtsanlässen und einer lässigen Happy-Party in der ersten Phase Blau folgte der Mittwoch vor der närrischen Woche. Dieser steht vormittags im Zeichen der Instrumentenreinigung und nachmittags im Zeichen des Chacheler-Plätzli, wo es doch jedes Jahr einige Gegenstände fester und flüssiger Art auszuladen und zu installieren gibt. Dank Retos Megaleiter entpuppte sich die Montage des berühmten Täfelis "Chacheler-Plätzli" als Kleinigkeit, so dass nach kurzen schweisstreibenden Materialdeponieren dem bevorstehenden Stellen des Guggerbaums entgegengefeiert werden konnte. Hat Leini einen passenden Baum gefunden, der dann auch ins Loch passt? Fragen über Fragen...

So um 18.00 Uhr erschienen dann zwar in Schwarz einige Chacheler zur nächsten Phase Blau, wobei erste Krankheits- und Beinbruchmeldungen einerseits Mitleid andererseits Unverständnis für derartige Phasen hervorriefen. Nichtsdestotrotz ging es dann Richtung Mühleplatz, wo der Guggerbaum mit Gefolge bereits auf seine Auferstehung wartete. Ein erster Kennerblick verhiess Gutes, schien der Baum doch die nötigen Masse zu haben. So erhob er sich kurze Zeit später auf dem Rathausplatz, wobei das Richten der jeweiligen Helgen einem Drachenflugwettbewerb näher kam als einem feierlichen Fasnachtsanlass. Zum Glück hielten sich die Chacheler in den unteren Regionen des Baums auf und mit vollgeladenen Akkus des Akkuschaubers wurde unser Phase Blau-Bild fachmännisch platziert - gelemert ist eben gelemert.

Nach dem traditionellen Einweihen des Chacheler-Plätzlis, es gab der Besucher viele, zog es mich noch nach Kriens um ebenfalls traditionell die Möcke-Bar

einzuweihen. Anschliessend riefen ein paar Stunden Schlaf mit vorgängig letzten Vorbereitungen auf den Startschuss der effektiven "Phase Blau"...

Früh wars, als der Wecker ratterte. Ein Blick aus dem Fenster verhiess Gutes, eine klare Nacht neigte sich dem Urknall zu. So verliessen wir neugekleidet ganz in Blau ohne einen Blumenstraus die Region Zumhof Richtung Feldmühle, die Marschzeit mit der Organisation des Kleides verbringend, wo der Bus uns pünktlich zum Knall auslud. Zwar nichts gesehen, aber zumindest den Urknall gehört. Im Schlüssel gestärkt, nervös, gespannt und noch nicht richtig routiniert nahmen wir dann Anlauf an die Fasnacht 2003, wobei die ersten Töne nicht gerade berauschend tönten, sich dies aber mit zunehmender Dauer der ersten Altstadt-runde etwas legte, das Prädikat "Spitze" aber noch nicht verdiente.

So landeten wir im Bourbaki zum Morgenessen, wo es eher schwierig war, an ein Drei-Minuten-Ei zu kommen, zumal das Interesse der Serviertochter hartnäckig auf die Zubereitung dieses Hühnerprodukts zu bestehen etwa gleich gross war wie das Interesse eines gehörnten Tieres am Erlernen eines Schweizer Volkssports. Es gab also schlichtweg kein weisses, feines Dünnes. Vielleicht fehlte auch das Rezept? Nun gut oder nicht, es tat auch so gut und mit frisch geputzten Zähnen und der aufgehenden Sonne liess es sich auch ohne Ei wieder abmarschieren.

Oh Wunder, plötzlich kamen die Chacheler-Märsche so wie es sein sollte, und ein erster Auftritt im Schweizerhof bei Radio Pilatus folgte. Hier zeigten sich die Folgen der klaren Nacht, hatten doch einige sich etwas gar warm angezogen, was dann leicht

triefend bestätigt wurde. Doch ein Kühles schaffte Abhilfe, selbst wenn es Braugold war. Der obligate Fotoplausch bei strahlender Sonne auf der Treppe des Schweizerhofs entlockte da und dort Sprüche. Weiter gings zum Chacheler-Plätzli, wo uns die Jubilarinnen Andrea und Moni sowie die Newcomerin Silvia erwarteten. Nach einem Platzkonzert, jetzt gings aber ziemlich rund, offerierten die drei einen reichhaltigen Apéro. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Euch! Eine spontane Einlage einer Tambourengruppe rund um Roger Helbling war sicher ein Höhepunkt des ersten Vormittags der "Phase Blau 2003".

Nun wartete das Treffen der Chrienser Musigen vor dem KKL auf die Chacheler, wo wir nach kurzer Pause einen weiteren Auftritt bestritten.

Bereits war es Mittag und der Magen rief nach Sättigung, was ich mit einigen ChachelerInnen im Rothaus auch ausgiebig tat. Traditionell etwas durch die Stadt bummeln, etwa einen heben und dann um 17.00 Uhr auf dem Hirschenplatz dem Konzert der Rotsee-Husaren lauschen, und schliesslich mit Altchacheler Urs noch anstossen, stand am Nachmittag auf dem Programm.

Wieder rief einer und der Wurststand beim Regierungsgebäude lockte mit seinen Spezial-Hot-Dogs. Gestärkt trafen wir wieder im Schlüssel ein, wo wir uns in aller Ruhe, mittlerweile kam die Routine zurück, auf den Abend vorbereiten. Abmarsch, pünktlich in Vollmontur Richtung Guuggerbühne vor der Jesuitenkirche. Ein weiteres Konzert und jetzt hatte es das Prädikat "Spitze" verdient. Ein "Wältli" zum Schluss und unter grossem Applaus verliessen wir die Bühne.

Weiter ging es zum Jubi-Mönschterli auf den Mühleplatz, wo die Gagugger und die Bucheli-Musig ihre Jubiläen feierten. Es erinnerte stark an vergangene Zeiten. Dirigierten doch die Majoren der anwesenden Musigen jeweils ein Stück und alle versuchten dem Spiel zu folgen. Schön war's!!!

Für uns stand ein weiterer Höhepunkt der "Phase Blau 2003" auf dem Programm: Stadthöbu war angesagt. Toll gespielt, reichlich geschwitz, kräftig geprostet und gross geschluckt. So verging die nun wohlverdiente Pause, bis es quer durch die Stadt Richtung Schlüssel zum Grindedepot ging. Wieder rief einer und in der Taube standen Älpermagronen auf dem Magenfahrplan, wobei einzelne einen Fahrplan wie eine Briefmarke hatten und weniger als nichts zu sich nahmen, andere wiederum einen Fahrplan der Marke "Zürich Hauptbahnhof" hatten und sich durch die gelöcherten Teigwaren kämpften, welche mit Würze wenig am Hut hatten, dafür war der Preis für ein Bier aus der gelben Eichhofbüchse ziemlich gesalzen und der nette Kellner vom letzten Jahr pfefferte verbal nur so um sich.

Die Stimmung konnte man uns aber nicht versalzen und so zog es eine kleinere Truppe Richtung Schmiede, wo der letzte Auftritt der blauen SchmuDo-Phase anstand. Eng, warm und mit Pauken komplett spielten wir Älteres und Anderes, bis der Trunk bereit stand. Aus und vorbei, Geselligkeit pflegen und vielleicht noch ein Buebezögli in die Pfischtere aber es kommt anders. Müde an der frischen Luft eröffnete sich die Chance, mit Bitzis nach Kriens zu kutschieren.

Also, ab und warten uf de Dräckig Frytig (Wo gibt es wohl dieses Jahr ein Bier?)

Balz Blättler



OPEL

### Garage Galliker

Luzernerstrasse 59, 6274 Eschenbach  
Tel. 041 448 35 35 Fax 041 448 35 37  
www.galliker-eschenbach.ch

Offiz. Vertretung, Verkauf, Service, Reparaturen aller Marken,  
Waschstrasse (7 Tage offen), BP-Tankstelle mit Shop

# Hofmatt

Ristorante

Pizzeria

## EVENTS

...wo Freunde sich treffen

# GOESSI

Carreisen



[die.moderne.art.zu.reisen]

Buhölzli 2, 6048 Horw

Telefon: 041 340 30 55  
Telefax: 041 340 56 85

E-Mail: goessi@access.ch  
Internet: www.goessi-carreisen.ch

Fritz Müller Blasinstrumente  
Obergrundstr. 44 6003 Luzern  
Verkauf- und Reparatur-Service  
Tel.: 041 240 34 24 Fax: 041 240 54 24  
E-mail: muellerblasinstrumente@bluewin.ch



## ■ Totaler Fasnachtsgenuss in Kriens

### Drückige Friitig ond rüüdige Samschtig in Kriens - mit kurzer Schnarch-Pause zum Erholen

Alljährliche Besammlung im Restaurant Harmonie für den grossen Auftritt an der Grünenbodenfasnacht. Nach klaren Instruktionen von Major Balz spielten wir fast traditionell richtig "alti Schöngge" die das Publikum zum Sieden brachten. Der Siedepunkt war nach unserem grossartigen Auftritt erst recht überschritten...

Wo löschen wir unseren extremen Durst? Dürfen alle in die Bar?

Solidarisch mit den noch nicht Volljährigen begnügten wir uns, den Weißwein und das Lager Hell in einem Nebenraum zu uns zu nehmen. Ob es einige doch noch geschafft haben in die Bar zu stechen?

Tags darauf:

Zum ersten Mal trafen sich alle Chrienser Musigen zu Kaffee und Gipfeli auf dem Hofmattplatz; pünktlich morgens um 9.00 Uhr. Ein herzliches Dankeschön den Sponsoren dieser beiden Genüsse, dem Hofmatt-Wirt und der Bäckerei Schüssler. Nach der stündigen Stärkung und interessanten Gesprächen stellten sich alle Musigen zum Korso via Gallusstrasse auf den Krienser Dorfplatz auf.

Mit unserem ersten Auftritt konnten wir die fasnächtliche Krienserbevölkerung begeistern. Über das Natel von Leini durfte sogar unsere Skiverunfallte 1 li die musika-

lischen Genesungswünsche entgegennehmen.

Nach einem kurzen Aufenthalt und einem feinem Chachelerkafi war Aufbruch Richtung Feldmühle zum Denner, wo unter dem Jahr unser Posaunen-Trudigoslet. Unser "Ständli" vor der Denner-Filiale war so schön, wie das Wetter und das vom Filialeiter gespendete Apéro: "Danke föu mol".

Das geplante gemeinsame Mittagessen im Bahnhofli zwang uns dann aber zur plötzlichen Auflösung der geselligen Runde.

Der zweite Auftritt auf dem Dorfplatz genossen die Zuhörer in vollen Zügen. Nach einer grösseren Verzögerung durften wir Chacheler dann noch ein drittes Mal auftreten und unser Bestes geben. Leider musste sich das Bassregister nach vier Stücken verabschieden. Die Jungs hatten noch einen wichtigeren Temin: den Basskongress.

Für den Rest der Musig hiess es wohl noch etwas weiter blasen und rhythmien bevor es übergang in den mehr oder weniger geruhssamen Abend - jeder nach seinen Vorlieben halt.

Seppi Giger



### Keiner zu klein ein Chacheler zu sein! Für Nachwuchs ist gesorgt.

Ihre kreative Ader stellen die Kids mit dem Chacheler-Brückenbild unter Beweis. Ein grosses Bravo für die tollen Zeichnungen!

Ursuele Riechsteiner





## Der GÜdis-Montag nimmt seinen traditionellen Lauf

### Gruppenbild mit Dame an der Männertagwache, Menschenmengen auf dem Chachelerplätzli und munteres Krienser Fasnachtstreiben



Dame? Ein Suchbild...

Der GÜdismäntig fing für die einen etwas früher an - an der Männertagwache und für die anderen etwas später im Restaurant Lindenhof zum Zmorge. Das Wetter war auch vorhanden. Anfänglich jedoch war's etwas trüb und man meinte fast, es würde "no cho seiche". Gegen Mittag hellte es jedoch zunehmend auf.

Die Chacheler fanden sich im Restaurant Lindenhof zum traditionellen GÜdismäntig-Zmorge ein. Das Frühstückli schmeckte allen recht gut und so konnte ein weiterer ereignisreicher Tag der Chacheler beginnen.

Nach dem Zmörgele und nachdem auch der letzte Nachzügler eingetroffen war, formierte sich die ganze Musig, um mit Vollmontur an der Obergrundstrasse bei CA-Interno, einem besonderen Gönner der Chacheler Musig, einzumarschieren. Bei Susi und Francesco Cavazzutti und Team spielten wir unseren bekannten Reigen und als Dank konnten wir uns an Bier, Wein, Mineral und Würstli laben.

Ob den fetzigen und tollen Chachelertönen staunten selbst die Pilatus-Geister, welche auf der anderen Strassenseite einem ihrer Gönner ein Ständchen brachten.

Anschliessend schlenderte die ganze Chachelertruppe wieder in Vollmontur, das heisst mit Grind auf, zur Eichhof Braui hoch, um im Schalander eine weitere musikalische Darbietung vorzutragen. Nach einem tüchtigen Schlucke Bier oder Mineral und dazugehöriger Mehlsuppe, war der Vormittag gelaufen. Es war Auflösung und der nächste Termin hiess "Chachelerplätzli".

Am Nachmittag um 15.00 Uhr, traditionell wie jedes Jahr, während dem der Luzerner Umzug lief, sammelten wir uns auf dem Chachelerplätzli beim Li Tai Pe. Es war ein super Auftritt vor einem fantastischen Publikum.

Dieser Anlass ist bisweilen zu einem Insider-Treff der Luzerner Fasnacht

geworden, denn es finden sich von Jahr zu Jahr immer mehr Leute ein. Auch andere Formationen kommen an diesem Nachmittag auf das Chachelerplätzli, um ein oder zwei Stücke zu spielen und zu trinken.

Um etwa halb fünf Uhr war dann Schluss und nach dem Aufräumen hiess es wieder Abmarsch Richtung Kriens. Nach einem ausgiebigen Mahle zu Znachte, besammelte sich die ganze Musig beim Schuppen hinterm Gemeindehaus zum Grinden fassen.

Bevor wir auf der Lindenplatzbühne aufspielen konnten, hatten wir noch eine kurze Pause, welche natürlich genutzt wurde um andere Guuggergspändli zu treffen, das Maskentreiben zu beobachten und dem Spiel der anderen Musigen ein Ohr zu widmen. Dann ging's auf dem Lindenplatz los mit einem fulminanten Concerto inferiore, welches von allen anwesenden Fasnächtlern und Guuggerkollegen mit grossem Applaus gewürdigt wurde. Anschliessend suchten wir auch das Gallusheim mit unseren rockigen Klängen heim.

Nach diesem fätzigen Auftritt gab's was Flüssiges in die ausgetrockneten Kehlen und anschliessend spielten wir noch an der Guggete im Schuppen bei den Scheichochern. Danach war Schluss und wir konnten uns noch einen Schlummertrunk genehmigen.

René Hug

## Frauenpower... ...oder was am GÜMo auch noch geschah

Traditionen soll frau wahren - wenn es sich lohnt... Die Montag-Morgen-Schalander-Tradition ist eine eher weinfeindliche. Präziser: sie richtet sich eher an Bier-TrinkerInnen. Die vorwiegend weiblichen Nicht-BiertrinkerInnen haben im Schalander einfach die Möglichkeit sämtliche Sorten von Blöterliwasser zu konsumieren.

Ein paar eingefleischte Weintrinkerinnen haben deshalb nach Alternativen gesucht und gefunden: Das Bistro in Luzern bot uns Kulisse für einen Frauen-Auftritt mit anschliessendem Apéro. Die Instrumentenverteilung war perfekt. So war doch von jedem Register mindestens eine Musikantin bereit, diesen Spass mitzumachen.

Unterstützt von ein paar weiteren (männlichen - diese Tatsache wurde angesichts der Situation verdrängt) Guuggern der Kleininformation, die den Corretto ohne Grappa trinkt, gaben wir unser Bestes und das Lotti noch dazu. Es tönt auch ohne unsere Chacheler-Männer gut.

Andrea Gasser



## AS infotrack AG

EDV Beratung

Analyse

Organisation

Programmierung

Bahnhofstrasse 12  
Telefon 041 854 30 40

6403 Küssnacht am Rigi  
Telefax 041 854 30 45



www.eichhof.ch

Restaurant  
**Minerva**

Rita & Max Zutter  
6010 Kriens - Telefon 041 320 20 20 / Fax 041 320 21 41

À la carte Tellerservice - Säali bis 40 Personen  
Sonntag geschlossen

## 11i's persönliches Fasnachts-Jubiläum

### Ähnlichkeiten mit dem Lied "10 kleine Negerlein" sind rein zufällig oder einfach mitsingen. Und los...

48 Chacheler freun' sich wie ein Kind  
Auf die Phase Blau 03 und diese kommt geschwind.

1 kleiner Chacheler freut sich besonders doll  
Denn 25 Jahre aktiv sein, das findet sie ganz toll.

47 Chacheler die stimmen sich jetzt ein  
Mit einer Häppi Party dürfen alle glücklich sein.

1 kleiner Chacheler hier nicht kommen mag  
Doch pünktlich will sie retour sein zum grossen Fasnachtstag.

Sie kurvt auf Pulverschnee, braun wird das Gesicht -  
Eiderdaus, was ist denn da, jetzt wendet die Geschicht.

1 kleiner Chacheler küsst montags nun den Schnee,  
Das Schienbein ist zertrümmert und um d'Fasi ist es g'sch eh.

47 Chacheler können's nicht verstehn  
Wie kann man vor der Fasnacht nur noch auf die Piste gehn

So ziehn sie ohne mich in die schönste Zeit  
Und für ein Häppi-Ständchen ist Brig überhaupt nicht weit.

Einsam ein blaues Kleid zuhaus am Bügel brummt  
Keine Angst, dein Einsatz zu gegebner Zeit noch kommt.

47 Chacheler fanden's wunderbar  
Und eine freut sich wie ein Kind auf's nächste Fasni-Jahr!

s'11i





## Die Chacheler wurden um 6 Aktiv-Mitglieder grösser

Hier ihre Namen, Bestätigungs-Therapie während der Fasnacht und was sie sonst noch so im Kopf haben...

Name, Vorname, Spitzname	Reber Pascal, Pässe	Schacher Daniela, Danilea
Beruf	KV-Lehrling	Studentin
Instrument	Pauke	Chochi
Dein Wunsch an die Chacheler Musig	Seid offen für Neues und habt Geduld, nicht nur mit den Youngsters	Meh Jongi met Pfeff
Dein Lebensmotto	Jeder Tag, an dem du nicht gelacht hast, ist ein verlorener Tag	Was du heute kannst besorgen, das verschiebe doch auf morgen!
...was ich schon immer Mal sagen wollte	Mer hend öis riisig gsteigered ond ech hoffe, es god so wiiter.	hmmm....
Was machst du mit deinem letzten Fünfliber?	Kaufen, worauf ich gerade Lust habe...	En Prepaidcharte chaufe ond ällne Chacheler no es SMS schriibe.



Links nach rechts und oben nach unten: Pädi, Fabio, Daniela, Adi, Silvia und Pasci

Name, Vorname, Spitzname	Graf Adrian, Adi oder die Frage danach	Bernet Silvia
Beruf	KV-Lehrling	Verkäuferin, Hausfrau
Instrument	Chochi	Blocks
Dein Wunsch an die Chacheler Musig	Hend emol die Tröte ufe!!	Noch viele Jahre weiter so!
Dein Lebensmotto	No Whisky, no fun; oder wie??	...sind die Familie, Freunde, Kollegen und Gesundheit
...was ich schon immer Mal sagen wollte	Ehr send en geile Hufe!	Wir sind ein richtig gutes Team!
Was machst du mit deinem letzten Fünfliber?	Em Elio d'Farb för en Stuehl zahle	Spenden



Name, Vorname, Spitzname	Felder Patrick, Fälter, Pädi	Süess Fabio, Fäbu
Beruf	KV-Lehrling	Detailhandels-Lehrling
Instrument	Trompete	Posaune
Dein Wunsch an die Chacheler Musig	Das mer wiiterhin en rüüdüg gueti Ziit hend!	Eine gute Mischung von Jung und Alt
Dein Lebensmotto	En rechtige Chacheler esch stolz uf das, was er macht	Geniesse jeden Tag als wäre es dein letzter
...was ich schon immer Mal sagen wollte	Guguseli?	Das d'Banana chromm esch!
Was machst du mit deinem letzten Fünfliber?	A de Börse alegge! Wenns guet lauft hani i zwöi Jahr 5.50	En Tube Blistex chaufe!

## Chachelers Gratulationsecke

Man soll die Feste feiern wie sie fallen...

### Die runden Geburtstage 2003:

Januar	50 Jahre Franz Blum
	60 Jahre Richard Seitz
Mai	30 Jahre Helen Blättler
Juli	40 Jahre Linus Jäck
November	40 Jahre Claudia Rast
Dezember	50 Jahre Monika Schacher

### und ausserdem...

haben Andrea Bolliger und Beat Gasser im Mai geheiratet

## Güdisdienstag - volles Programm

Wenn Bankomaten Noten spucken und wir als Quersumme durch den Krienser Umzug marschieren - dann ist die Welt doch in Ordnung

Der Güdisdienstag fing für die Chacheler Musig am Morgen an. Genauer genommen besammelten wir uns vor der Kanalbanc Kriens um ca. etwas vor zehn Uhr. Zum Einspielen durften wir ein Ständli vor der Kantonalbank Kriens, welches mit den entsprechenden Chefs abgesprochen war, zum Besten geben. Doch à la Motto: es ist Fasnacht und keiner geht hin, spielten wir halt vor einem Bancomaten, welcher auch kein erbarmen mit uns hatte!

Anschliessend marschierten wir auf dem

"Phase Blau" an einem Umzug und unsere traditionellen Märsche trugen ihren Anteil dazu bei.

Gut eine Stunde später im Schlüssel angekommen, durften wir uns an einem feinen Znacht laben. Bevor alle vor Wärme und Müdigkeit im Schlüssel einfielen, besammelten wir uns mit Grind und marschierten wieder Richtung Altstadt, um nach ein paar Kurven vor dem Stadttheater halt zu machen. Es war ein Treff mit der Glatzesträhler Guggemusig angesagt. Zuerst spielten wir ein, zwei neuere Stückli und anschliessend die Glatzesträhler die ihren, um am Schluss noch ein gemeinsames Liedli miteinander zu versuchen.

Die kühle Erfrischung in Form von Weisswein, Mineral und Bier war von den Glatzesträhler offeriert. Wir verabschiedeten uns von unseren Kollegen mit der Gewissheit, dass es auch nächstes Jahr sicher wieder ein Treffen in irgend einer Form geben wird.

Der Schluss ist schnell erzählt, denn es war kein richtiger Schluss für eine Fasnacht, an diesem frühen Aschermittwochmorgen um zwei Uhr. Obwohl wir wie abgemacht die anderen Chrienser Musigen auf dem Falkenplatz trafen, war der Einzug etwas trocken.



Der Schreiberling René

Dorfplatz zum Gallipaaempfang ein. Dieser Auftritt wurde für die Chacheler Musig zu einem musikalischen Höhepunkt und so durften wir auch diesen Tag mit viel Enthusiasmus beginnen. Nach einer kleinen Stärkung mit "alkoholfreien" Getränken könnte jeder nach seiner Vorliebe die Zeit für ein Mittagessen nutzen.

Um vierzehnhunddreissig begann der uns allen wohlbekannte Chrienserumzug. Wir konnten mit der Startnummer 23 auf Position 5a starten; da wir am Monsterkorso bereits im ersten Block antreten mussten. Wie letztes Jahr lief dieser überregional bekannte Gallianlass stockend, zähflüssig und cheibä määssig heiss ab. Kurz gesagt, es war "verreckter" als an Ostern vor dem Gotthard. Es erstrahlte nicht nur der Himmel über Kriens im schönsten Blau, die Chacheler durften für ihr Sujet "Phase Blau" viel Anerkennung und Applaus einheimen.

Nach einem kurzen Päuseli im Pilatus, zu Sändwitsch, Mineral und Bier ging's ab in die Stadt. Mit Grind auf und Spiel marschierten wir im ersten Block ein und machten uns für's Monsterkorso bereit. Ein letztes Mal an dieser Fasnacht verzauberten wir das Publikum mit unserer



Es gab auch dieses Jahr kein Platzkonzert zum Schluss. Es stand uns immer wieder eine andere Musig vor der Sonne oder anders ausgedrückt vor dem Platz und einem möglichen Auftritt. Die Phase Blau war etwas grau geworden und alle ein klein bisschen müde. Nach einem "Schlummzgi" machte ich mich dann auf den Heimweg. Es war trotzdem ein wunderwundervoller Tag gewesen und ich freute mich schon auf Cordon Bleu und Pommes mit Mayo!

René Hug



## Unbekannte Bekannte

### Chacheler-Blut fliesst in ihren Adern



Dieses Jahr möchten wir Ihnen ein besonderes Chacheler-Girl vorstellen. Bereits als kleines Mädchen wurde unsere unbekannte Bekannte von ihrem Vater und langjährigem Präsidenten in die Geheimnisse der Chacheler Musig eingeweiht. Die Rede ist ganz klar von Barbara Bitzi, unserer Hörnspielerin. Zwar hat Babsi, wie sie alle ihre Freunde nennen, nicht immer das Hörnli gequält. Sie hat verschiedene Register aus dem Takt und aus den Noten gebracht. Heute jedoch

können wir Chacheler nicht mehr auf ihre musikalischen Fähigkeiten verzichten. Wir sind glücklich, dass Babsi ihr guggenmusikalisches Talent voll der Chacheler Musig zur Verfügung stellt. Einen Lieblingsmusikstil gibt es bei Babsi nicht. Sie hört alle Stilrichtungen gerne.

Seit bald zehn Jahren können wir uns auch auf sie als Vorstandsmitglied verlassen, sei dies als Aktuarin, Kassierin oder auch als Rosstall-Chefin. Im Beruf arbeitet Babsi als Liegenschaftsverwalterin in einem Immobilien-Treuhandbetrieb in Luzern.

In ihrer Freizeit schwingt sie sich gerne aufs Bike oder schnallt die Skier an und wedelt zusammen mit ihren beiden Nichten Sabrina und Nicole die Skipisten hinunter. Ihren Freund, Christoph Felder, begleitet sie auch ab und zu bei einer Töfftour. Auch gut Essen ist eine Leidenschaft von Babsi. Besonders Grilladen aller Art und ein gutes Glas Rotwein gehören bei ihr zu einen feinen Schmaus. Als aktive Sportlerin mag sie aber auch Rivella sehr gerne.

Wir Chacheler wünschen Dir noch viele tolle Chacheler-Jahre und danken Dir für Deine Vereinstreue.

Markus Rast

## Gemütlichkeit und Events im Rosstall

### Oder doch lieber nicht...

Wie Ihnen sicher bekannt ist, geniessen wir unsere Kameradschaft nicht nur an den obligaten Proben, Bastelabenden oder während der schönsten Zeit des Jahres, an der Fasnacht. Uns ist es wichtig, auch das Vereinsleben unter dem Jahr regelmässig zu pflegen.

Unser kleines Bijou, der Rosstall, bietet uns seit fast 5 Jahren die Möglichkeit unsere Stammabende regelmässig, durchschnittlich alle 2 Wochen, durchzuführen. Wir Stallmeister (wie wir liebevoll von unseren Mitgliedern genannt werden) versuchen nebst den "normalen" Stämmen unseren Mitgliedern auch mit speziellen Events etwas zu bieten.

Nebst dem Samichlausstamm und unserem beliebten Jassturnier konnten wir im vergangen Vereinsjahr unseren Mitgliedern diverse unterhaltsame Abende bieten. Da waren z.B. der Spaghettiplausch, wo fleissig mit den Kochkellen herumgewedelt wurde (oder waren es doch Fertigsaucen aus dem Beutel?).

Beim Schlagerstamm wurden mal wieder die schönen "alten Schunken" gespielt. Der Altchachelerstamm gab allen (ok, jenen über sagen wir mal dreissig) die Chance den altbekanntesten Spruch loszuwerden "Als wir noch Jung waren..." oder "Früher war alles noch anders...". Doch ich muss zugeben, auch ich höre die alten Geschichten immer wieder gerne.

Der absolute Favorit dieses Jahr waren die zwei Nichtraucherstämme! Der erste war verhältnismässig nicht schlecht, ausser

dass Diana und ich um 23.30 Uhr auf einen Schlummerbecher vorbeischaun wollten und die Lichter schon alle aus waren. Ich denke die Besucher haben die schlechte Luft nicht so ertragen...

Aber der zweite Nichtraucherstamm war der absolute Hammer. Ich spreche da wirklich aus eigener Erfahrung.

Pflichtbewusste wie ich bin, war ich alleine so ca. um 20.00 Uhr bereits vor Ort; damit alles im Lot ist, wenn die Gäste um 20.30 Uhr eintreffen. Eine Spitzenidee! Bis 21.30 Uhr habe ich irgendwie die Zeit totgeschlagen und mir ab und zu im Regen vor dem Stall eine Zigarette gegönnt. Ein Dank an die vier Besucher, die nach 21.30 Uhr noch eintrudelten und mich nicht ganz alleine meinem Schicksal überliessen.

Der Lauf der Zeit geht auch am Rosstall nicht vorbei. Obwohl wir uns immer Mühe geben Einladungen für spezielle Stämme zu versenden und alle Stammdaten anfangs Jahr den Mitgliedern mitgeteilt werden, bleiben leider viele Stühle leer. Trotz mehreren Versuchen, mit eben z.B. solchen speziellen Abenden, ist es uns bis jetzt noch nicht geglückt die Mitglieder wieder zum häufigeren Stammbesuch zu animieren.

Es gibt viele Gründe, die Chacheler-Stämme nicht zu besuchen. Aber es gibt noch viel, viel mehr gute Gründe da vorbeizuschauen! Also...

Jeannine Bolliger



## Chacheler-Generalversammlung 03

### Von Apéro, Traktanden und Brotschinken...

So nach und nach trudelten die Chacheler am Samstag, 3. Mai, gegen 17 Uhr im Rosstall ein. Da die Sonne schon mit recht viel Kraft auf den kleinen Vorplatz brannte, wurden wir draussen mit einem feinen Apéro begrüsst. Eine ganz liebenswürdige Geste: Spondiert wurde er aus den Trinkgeldern unseres Chilbi-Services! Herzlichen Dank!



Irgendwann hiess es dann Aufbruch zum Fliegerschuppen auf der Allmend (bitte nächstes Mal Fussmärsche mit der Einladung ankündigen, damit die Chachelerinnen die gröberen Schuhe anziehen oder mitnehmen können!).

Um 19 Uhr begann die GV. Die Traktanden konnten ohne Zwischenfälle behandelt werden. Aber irgendwie schien mir, das ist alles so langatmig – wir kamen einfach nicht vorwärts. Endlich kam etwas Bewegung in die GV: Wiederwahlen und Neuwahlen! Meck Rast wurde mehrheitlich in seinem Amt bestätigt. Monika Hug und Jeannine Bolliger traten nach fünfjähriger Amtszeit aus dem Vorstand zurück. Mit ein paar Worten und einem Blumenstraus wurden sie entlassen. An dieser Stelle nochmals: "Danke Monika, danke Jeannine, ihr wart sehr initiative Vorstandsmitglieder. Ich glaube, sehr vieles in diesen fünf Jahren trug euren Stempel!"

Die anderen Vorstandsmitglieder wurden in Globo wiedergewählt.

Uersuele Riechsteiner



## Chacheli & Co.

### Plaudereien aus dem Redaktions-Team

Das Chacheli ist nun seit mehr als 20 Jahren ein fester Bestandteil unseres Vereins. Neben der Chronik, die zur Zeit von Uersuele Riechsteiner geführt wird und vor allem Bildmaterial "sammelt" und aufbereitet, ist das Chacheli eigentlich das Tagebuch unseres Vereins. Wir versuchen in der Chacheli-Ausgabe und im Chilbiblatt für unsere Gönnerinnen und Gönner, für unsere Mitglieder mit und ohne Ehren jeweils die schönsten Anlässe des Vereinsjahres nachzuerzählen.

Aus eigener Erfahrung bin ich der Meinung, dass vor allem das Bildmaterial immer wieder für Schmunzler sorgt. Die Frisuren und Garderoben von früher sind oft wirklich zum (sorry) Lachen. Mit Sicherheit sind aber auch die Texte ein schönes Element, die Arbeit, das Vergnügen, die Geselligkeit und das Vereinsleben zu dokumentieren. Wir hoffen, dass wir noch lange als "Tagebuchmacher" arbeiten dürfen und dass Sie gefallen finden an den zahlreichen Chacheler-Stories.

In diesem Jahr fand ein Wechsel im Chacheli-Team statt. Elio Cavazzutti hat sein Amt als Inserate-Chef abgegeben. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit! Die Akquisition der Inserate liegt nun in den Händen von Uschi Portmann und Theo Huber. Da das Grafische halt immer mehr Profi-Arbeit wird, haben wir unseren (leider ex-)Chacheler-internen Profi dafür ein-

Nun wurden als Sujetchefin Trudi Jost und als Materialverwalter Seppi Giger in den Vorstand gewählt. Herzliche Gratulation!

Alle unsere Jungmitglieder, die inzwischen 18 Jahre alt geworden sind, wurden mit Applaus im Verein aufgenommen. Es sind dies: Daniela Schacher, Adi Graf, Pascal Reber, Paddy Felder, Fabio Süess. Auch unser schon länger volljähriges Neumitglied Silvia Bernet ist nun ein richtiger Chacheler. Herzlich willkommen bei den Chachelern!

Was ich erst gar nicht recht mitbekommen habe sind die Rücktritte von vier langjährigen, treuen Mitgliedern aus den Aktiven. Sie treten zu den Altchachelern über: Diana Oechslin, Balz Blättler, René Hug und Robi Zanetti. Ich bedauere das sehr und hoffe, alle möglichst oft bei Anlässen unter dem Jahr zu treffen! René Hug und Thomas Bitzi wurden nach 20 Jahren aktiver Fasnacht bei den Chachelern zu Ehrenmitgliedern, und Jeannine erhielt ebenfalls eine Urkunde für zehn Jahre Chacheleraktivität. Ihnen allen herzliche Gratulation!

Nun warteten unsere Stallmeisterinnen Uschi, Priska, Pia, Jeannine und s'li mit einer originellen Produktion auf. Sie rechneten uns vor, wie teuer uns der Rosstall zu stehen kommt, wie viel wir durchschnittlich pro Stamm einnehmen usw. Auch wurden uns von einer meterlangen Liste alle Pflichten eines Stallmeisters vorgelesen. Ich glaube kaum, dass die Chacheler zu diesem Zeitpunkt dafür noch aufnahmefähig waren – zu lange dauerte die GV schon. Der langen Rede kurzer Sinn: Kommt öfter an die Stämme, ihr Faulen ...! Endlich, endlich kam diese GV zu einem Ende. Und klick – wenig später wurde das grässliche Neonlicht angezündet und aufgeräumt! Schade...

## Lobgesang

### auf unsere Macherinnen

Nach fünfjähriger Vorstandstätigkeit haben unsere Sujetchefin Monika Hug und unsere technische Leiterin Jeannine Bolliger ihre Ämter zur Verfügung gestellt. Am 21. März 1998 wurden die beiden Damen an der GV in ihre Vorstandsämter gewählt. Damit begann eine neue Ära in der Sujetgestaltung. Gleichzeitig nahm auch Jeannine Bolliger als erste Frau das Amt der technischen Leiterin in Angriff.

Unter der Leitung von Moni und Jeannine entstanden Sujets wie "Niki de Saint-Phalle", "Knopfloch", das Jubiläumssujet "40 Karat", "Chachelers Totentanz" sowie zuletzt die "Phase Blau".

Nun fanden die beiden, dass es an der Zeit sei, frischen Wind ins Sujetteam zu bringen. Wir Chacheler bedanken uns bei Moni und Jeannine für Ihren unermüdlichen und grossen Einsatz für unsere Musig und wünschen den beiden noch viele gemütliche und ruhigere Stunden in unserer Musig. Mit Trudy Jost, als neue Sujetchefin, und Seppi Giger, als neuer Materialverwalter, konnten wir den Vorstand wieder mit ausgezeichneten Fachkräften ergänzen. Den beiden neuen Vorstandsmitgliedern wünschen wir viel Ausdauer und Phantasie für die künftigen Sujets.

Markus Rast



Jeannine im Einsatz

**BLÄSI**

Fenkernstrasse 29  
041 320 16 88  
Obernauerstrasse 48  
041 320 16 89  
Lebensmittel Kriens

spannen dürfen: Nadia Oechslin. Sie bearbeitet die Inserate und die Fotos bis zur "Kenntlichkeit" (gegen Bezahlung lassen wir Sie auch gerne etwas jünger aussehen...). Weiterhin im Team sind Eveline Näf, Rahel Hirzel, Meck Rast und René Hug. Allen Teammitgliedern einen grossen Dank für ihre Mitarbeit! Ganz wichtig sind natürlich auch die Schreiberinnen und Schreiber unter unseren Gspändli - ohne sie wäre das ganze nur halb so "farbig". Herzlichen Dank an alle!

Andrea Gasser-Bolliger

## IMPRESSUM

Das Chacheliteam sind: Andrea Gasser-Bolliger, Rahel Hirzel, Theo Huber, René Hug, Eveline Näf, Nadia Oechslin, Uschi Portmann und Markus Rast

Layout, Bilder: Andrea Gasser-Bolliger, Nadia Oechslin

Inserate: Uschi Portmann, Theo Huber  
Druck, Lithos: Küchler Druck Giswil